

Mey Seifan



Syrian Dreams Project

Syrian Dreams Project ist ein interaktives Kunstprojekt, das seit 2011 die Nachträume der Syrer während der Revolution sammelt, archiviert und sie als Grundlage für Kunstprojekte nutzt.

“The reality of war has reduced the attention towards the Syrian experience. This is a fact! But is this all? To encounter this brutal reality, we launched a project combining dreams and art.

We aim to create artistic projects based on dreams the Syrians have when they sleep in destroyed cities/ camps/under shelling/ in calm areas/ outdoors/ custody.

The project is willing to cast light on the Syrian experience, when it still provokes human questions, collective models and psychological conditions that cross the borders of war.”

Zerstörung für Anfänger/ Work in Progress

Hintergrund und Zusammenhang (*2013)

Araber stehen in diesen Zeiten an der Schwelle größerer Umwälzungen. Demonstrationen und gemeinsame Erfahrungen beherrschen die Gegenwart. Diese Bewegungen sind jedoch nicht spezifisch arabisch. Viele, wenn nicht alle Länder, erlebten Unterdrückung und Handlungen, die geradezu nach Veränderungen riefen.

Unabhängig vom Aspekt der Identität beruhen Demonstrationen, Rebellionen und Revolutionen auf dem Drang, neue Gesellschaftsordnungen zu errichten, neue Lebensweisen und manchmal auch neue Ideologien.

Manche dieser arabischen Aufstände sind dabei immer noch weit von einem Erfolgserlebnis entfernt.

Diese Spannung beruht teilweise auf heftigen Streitigkeiten innerhalb der revolutionären Kräfte über die Art der öffentlichen Darstellung der Revolution selbst und ihrer Anerkennung durch den „Westen“. Dabei greifen sowohl die Araber, als auch der Westen oft unterbewußt und hilflos auf Klischees zurück. Gerade in den kritischen Zeiten des Umbruchs werden diese so lange bedient, bis der Umbruch selbst zum Klischee wird und die Streitigkeiten innerhalb der Länder eskalieren.

Die Analyse und Kontextualisierung von Klischees der arabischen Welt ist ein wesentlicher Teil des Tanzstückes, dessen Fokus vor allem auf den dynamischen Prozessen der Dekonstruktion dieser Klischees liegt.

Welche gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Auswirkungen haben diese bestehenden Wahrnehmungsstrukturen innerhalb der arabischen Welt. Wie beeinflussen sie die Sicht der westlichen Welt? Was entsteht, wenn diese Klischees vorgeführt, gebrochen, aufgelöst werden?

Wie beeinflussen westliche Zuschauer diesen Prozess der Dekonstruktion arabischer Künstler - wie beeinflussen arabische Künstler die Wahrnehmungsstrukturen eines westlichen Publikums?

ZERSTÖRUNG FÜR ANFÄNGER-1

**Uraufführung: 7. Dezember 2013, i-camp Theater München
courage_loading**

Zerstörung für Anfänger ist eine choreografische Untersuchung, die den Versuch unternimmt, Abläufe von Zusammenbrüchen, Zerstörung und Vertreibung darzustellen. Als Hintergrund dienen die jeweiligen sozialen, kulturellen und politischen Erfahrungen der syrischen Akteure, deren Heimatländer sich seit längerem in einer Phase des Umbruchs mit ungewissem Ausgang befinden.

Mittels intellektuellem Diskurs, Verspieltheit, physischer Interaktion und Sarkasmus unternehmen die Darsteller den Versuch, dicke Schichten historischer und kultureller Anreicherung zu „annullieren“ und klischierte Wahrnehmungsstrukturen als solche aufzudecken. Eine Dramaturgie der Dekonstruktion dient als Möglichkeit, dem Verstehen und Verständnis neuer Realitäten Raum zu schaffen.

Die Struktur des Stückes ist zottelig und wirkt chaotisch wie ein erlebter Traum, dessen Sinn als „nicht von dieser Welt“ erscheinen mag. So sind zum Beispiel Requisiten des Stückes aus aufgeschriebenen syrischen Träumen entlehnt, die Mey Seifan seit fast drei Jahren sammelt. Seifan stellt sich unter anderem die Frage, ob Zerstörung nicht auch eine Chance für einen Neuanfang sein kann und sich daraus die Hoffnung schöpfen lässt, dass vergangene geschichtliche Erfahrungen diesen Prozess bereits durch- und überlebt haben.

Eine Performance von und mit: Mey Seifan, Martine-Nicole Rojina, Enik

Choreografische Untersuchung: Mey Seifan

Künstlerische Mitarbeit: Ziad Adwan

Dauer: ca. 50 Minuten

Die Vorstellungen von *Zerstörung für Anfänger* finden mit freundlicher Unterstützung durch eine Debutförderung des Kulturreferates der Landeshauptstadt München sowie durch i-camp/neues theater münchen im Rahmen der Reihe *courage_loading* statt.

Zerstörung für Anfänger 2

**Uraufführung: 09. Oktober 2014 i-camp Theater-München
RODEO Festival**

Zerstörung für Anfänger 2 ist die Weiterführung des *Syrian Dream Projects*, das 2011 von Mey Seifan initiiert wurde und Träume von Syrerinnen und Syrern seit der Revolution dokumentiert. Der im Rahmen von *RODEO* uraufgeführte zweite Teil treibt die Idee dieser Arbeit weiter, indem er mit neuem Traummaterial arbeitet, und der Frage nachgeht, wie sich das Konzept von Zerstörung entwickeln kann. Was passiert, wenn in der Kunst, in einer Gesellschaft alles in Trümmern liegt? Kann Zerstörung Nährboden für Neues sein? Wachsen Träume etwa dort am besten? Ausgangspunkt der Performance ist die Zerstörung des ersten Teils, um mit den sich ergebenden Bruchstücken etwas Neues zu konstruieren.

Synopsis English

We are the experienced beginners. None of us was prepared for the mass destruction in Syria, but we survived. Did we?

We are alive, but with heavy residues and first-hand encounter with death, destruction and the blood of people we love. We have a lot to tell; but what to tell about a country that has made war boring?

Zerstörung für Anfänger 2 is inspired by dreams, many Syrians have had since the launch of the demonstrations in 2011. Yet, war and destruction are not a Syrian invention. It was only twelve years ago, when Yugoslavia was removed from the map, and our parents (actors and spectators) can still recall WWII.

Destruction is a game of distancing and familiarity. All of the sudden an individual becomes a representative of a collective experience. We, They, You and I combine in unique realities.

Enjoy our dreams.

Performance und Kreation: Fatina Laila, Ayham Majid Agha & Mey Seifan

Konzept und Choreografie: Mey Seifan

Inszenierung: Mey Seifan, Ziad Adwan

Musik: Enik

Malerei: Hiba Al Ansari

Ehrengast: Amer Matar

Licht: Rainer Ludwig

Eine Produktion von Tanween Company in Koproduktion mit *RODEO 2014*. In Zusammenarbeit mit dem i-camp/neues theater münchen.

Gefördert von Cultural Resource's Production Awards Program

Zerstörung für Anfänger 1 reloaded

Uraufführung: 15. Juli 2015 i-camp Theater-München
Wilde Tendenzen 4: H.E.L.P.

Mit der Neufassung *Zerstörung für Anfänger 1 reloaded* stellt sie sich die Frage, was man aktuell noch über ein Land erzählen kann, in dem Krieg bereits so sehr zur Normalität geworden ist, dass wir ihn kaum noch wahrnehmen. Wie antworten die Syrer auf die gleichen, bereits vor zwei Jahren gestellten Fragen. Was träumen sie heute? Gibt es eine „entwickelte“ Zerstörung oder bleibt Zerstörung eine unveränderte Metapher?

Und: Was bleibt übrig von einer Performance, die vor zwei Jahren am gleichen Ort aufgeführt wurde?

Aus den Nachtträumen ihrer syrischen Landsleute entsteht ein Stück, dessen Struktur chaotisch und abgehackt bleibt - wie ein erlebter Traum - und dessen Sinn als „nicht von dieser Welt“ erscheinen mag.

Eine Performance von und mit: Mey Seifan, Martine-Nicole Rojina, Ziad Adwan

Choreografische Untersuchung & Projektleitung: Mey Seifan

Künstlerische Mitarbeit: Ziad Adwan

Musik: Enik & Martine-Nicole Rojina

Ehrengast: Amer Matar

Licht: Rainer Ludwig

Dauer: ca. 30 Minuten

Cocoon 2013 (Kurzfilm)

Wie fühlt es sich an, für tot erklärt zu werden? Wie ist es in Tücher eingewickelt zu werden, während man noch am Leben ist? Sind es die Anderen, haben wir uns bereits aufgegeben, oder ist es doch ein strategisches Totstellen? Ein Körper, der sich selbst umkreist: Nichts ist sicher. Das Überleben kommt einzig und alleine aus der Angst heraus. Der Tod ist abstrakt, die Toten schauen identisch aus und werden bestenfalls in Zahlen verwandelt.

COCOON ist ein Kurzfilm, basierend auf einem Traum aus dem Traumarchiv *Syrian Dreams Project* der Choreographin Mey Seifan, in dem sie seit 2011 Träume von Syrern festhält.

Synopsis English

How does it feel to be pronounced dead, to be wrapped in clothes, while you are still alive? Nothing is certain. Survival rises from fear. In death people look identical. Yet this is a personal story, a story to survive... The Syrian choreographer Mey Seifan explores the influence of (un)consciousness on the body in everyday life as well as in times of war. In 2011, Seifan started to document dreams that Syrians had during the Syrian conflict. This led to the *Syrian Dreams Project*. The shortfilm *Cocoon* is one of the artistic results.

Ein Film von: Mey Seifan & Jens Junker

Choreographie, Voice Over: Mey Seifan,

Co-Regie, Schnitt: Jens Junke

Musik, Sounddesign: Enik

Performers: Mey Seifan & Simone Schirmer & Titus

Künstlerische Mitarbeit: Ziad Adwan

Kamera(DoP): Christian Stangassinger

Ausstattung, Kostüm: Simone Schirmer

Farbkorrektur: Manuel Lebelt

Traum: Tariq A Safieh

Sprache: Arabisch mit englischen Untertiteln

Premiere: Beirut April 2013 (Bipod Festival)

Produktion: Tanween & Jens Junker

Dauer: 6 Minuten